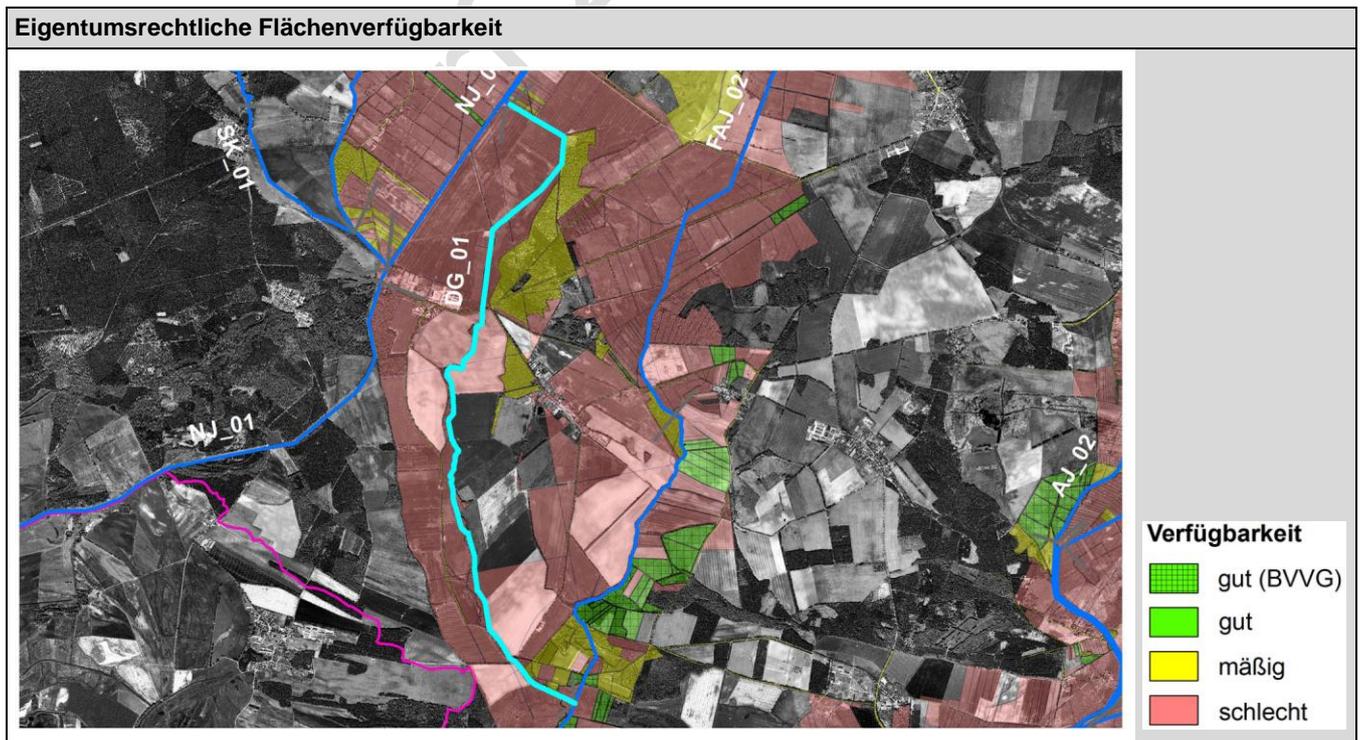
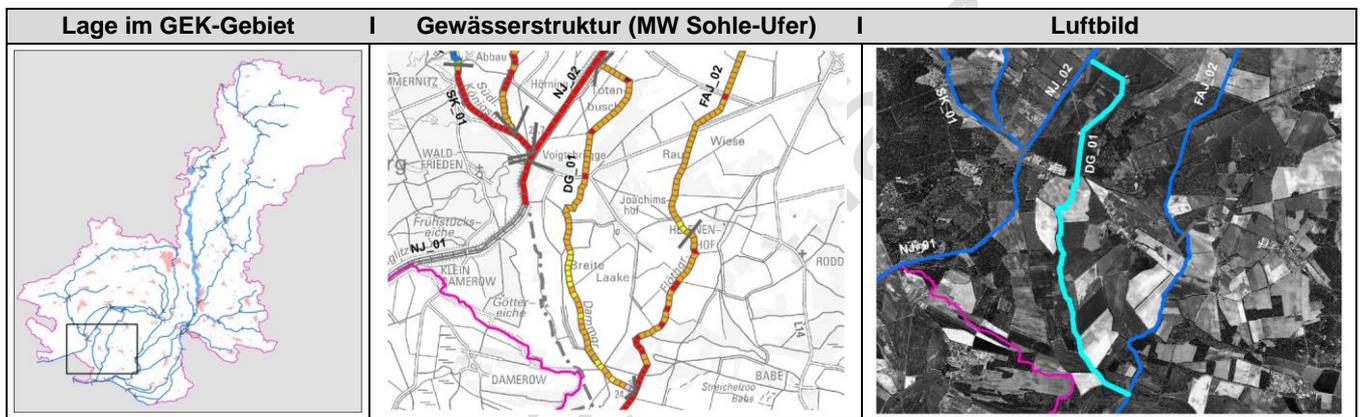


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Dammgraben	FW-P_ID (GEK-DB)	5892922_P01
WK-Code	DE5892922_1402	Station	0-7.100
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	--		
Signifikante Belastungen	Diffuse Quellen; Abflussregulierung u. morph. Veränderungen		
Validierung im Rahmen des Projektes		naturfernes Trapez-Regelprofil, teilweise verfallend	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	kein LAWA-Typ		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	U	U	4	C
Defizit	0	-2	-	-	-	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt*	4,80	Bauwerke	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	4,83	<ul style="list-style-type: none"> 16 Verrohrungen (DG_01_v_01 – DG_01_v_16) 2 Dämme (DG_01_da_01 &_02) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land*	4,20	<ul style="list-style-type: none"> 2 Dämme (DG_01_da_01 &_02) 	Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Geradlinig bis gestreckt; Trapezprofil, teilweise verfallenes Regelprofil; mäßig tief bis tief; keine bis geringe Breiten- und Tiefenvarianz Besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf- und Sohlstrukturen Sohlsubstrat größtenteils unnatürlicher organischer Schlamm keine Strömungsdiversität Umfeldnutzung meist Acker und Grünland 		<p>Durchgängigkeit an den Bauwerken DG_01_da_01, DG_01_v_03/_09/_15 unterbrochen. Alle weiteren Verrohrungen sind teilweise durchgängig.</p>	<p>*keine verwertbaren Pegeldaten vorhanden</p> <p>**keine Fließgeschwindigkeitsmessung, da als AWB eingestuft</p> <ul style="list-style-type: none"> Zwischen Stationierung 0 – 4500 im Gebiet des Flutungspolder Flöthgraben Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben 	
Defizit	-2**		nicht durchgängig	*/**	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH 491 (DE 3139-301)	SPA 7002 (DE 3339-402)	
Bewertung/ Beschreibung	Stat. 0 bis 1.1	Stat. 0.0 bis 4.75	<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit am Bauwerk DG_01_v_03 teilweise unterbrochen
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufige Skala (nach WRRL)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung: überwiegend Mahd von Böschung und Sohle, lediglich von Stat. 0.0 bis 0.9 nur Böschung, oberhalb kurzen Abschnitte nur Sohle; Stat. 2.3 bis 3.0 keine Bearbeitung
--------------------	--

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • keine
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: kein • Bodendenkmal: beidseitig Verdachtsflächen und eine Stelle (historischer Übergang) vorhanden • Altlasten: keine • Wasserwirtschaft: Zwischen Stat. 0 und Stat. 0.7 beidseitig Voranggebiet Hochwasser (HW100), zwischen Stat. 0.7 und 7.2 Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (HW100)

SONSTIGE INFORMATIONEN

LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> • keine LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet kartiert
---------	---

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes ökologisches Potenzial des WK; kein natürliches Fließgewässer, als Be- und Entwässerungsgraben entwickeln (vgl. Bericht Kapitel 6.1.4) • Verbesserung der Gewässerstruktur • Herstellung der ökol. Durchgängigkeit • Initiierung eigendynamischer Prozesse • Reduzierung von Nährstoffeinträgen • Förderung der Beschattung
-------------------	--

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 3		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	0	7100	Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität im Gewässer			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	7100	Gewässer 2. Ordnung, mind. 5 m Breite			
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	0	400	Ergänzung des vorhandenen Gehölzsaum (Lückenschluss) durch naturraumtypische Gehölze; Pflanzung auf Mittelwasserlinie			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	7100	Hochwasserschutz berücksichtigen, Totholz möglichst im Gewässer belassen			
69_13	sonstige Maßnahme zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit	400	425	Durchgängigkeit bei DG_01_da_01 (Damm) unterbrochen			
69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)	700	725	Durchgängigkeit bei DG_01_v_03 (Verrohrung) unterbrochen			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	4600	5100	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen rechts im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie; Hochwasserschutz berücksichtigen			
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	5100	6100	Ergänzung des vorhandenen Gehölzsaum (Lückenschluss) durch naturraumtypische Gehölze; Pflanzung auf Mittelwasserlinie			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	6100	7100	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen rechts im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie; Hochwasserschutz berücksichtigen			
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

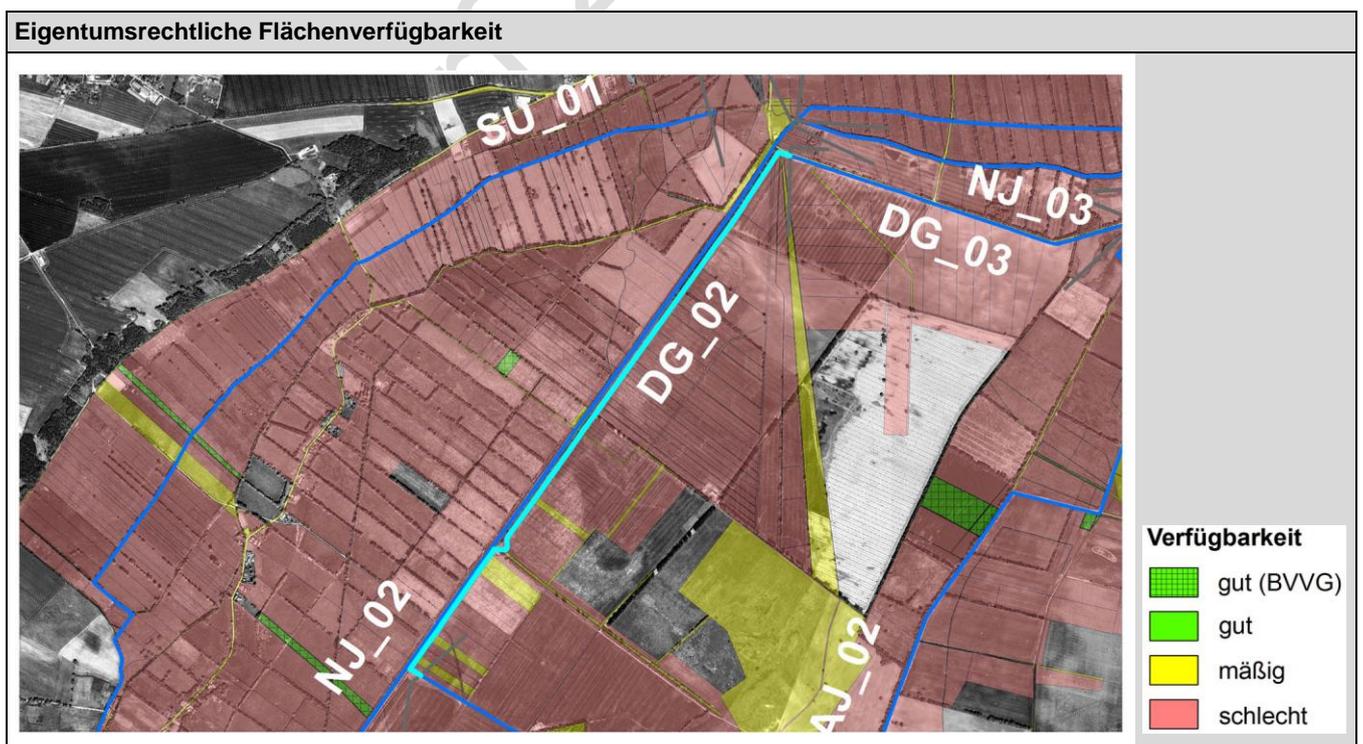
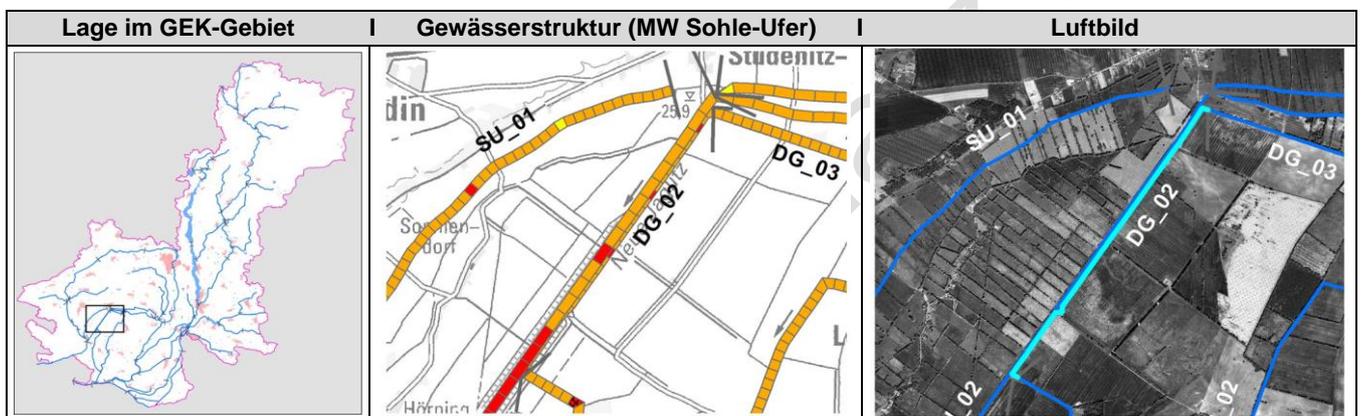
In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011).

Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.

Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt zu verbessern. Um einen spürbaren Nährstoffrückhalt zu erzielen, sollte der Gewässerrandstreifen mindestens eine Breite von 5 m aufweisen (LUA BRANDENBURG 1996).

Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Dammgraben	FW-P_ID (GEK-DB)	5892922_P02
WK-Code	DE5892922_1402	Station	7.100-10.400
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	--		
Signifikante Belastungen	Diffuse Quellen; Abflussregulierung u. morph. Veränderungen		
Validierung im Rahmen des Projektes		naturferner Gewässerausbau, auf gesamter Länge parallele Gewässerführungen, rechtsseitige Deich der Neuen Jäglitz	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	kein LAWA-Typ		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	U	U	4	C
Defizit	0	-2	-	-	-	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt*	5,00	Bauwerke:	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	5,06	<ul style="list-style-type: none"> 1 Schöpfwerk (DG_02_sw_01) 1 Teich im Hauptschluss (DG_02_th_01) 3 Verrohrungen (DG_02_v_01 – DG_02_v_03) 5 Verrohrungen mit Absturz (DG_02_va_01 – DG_02_va_05) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land*	4,70	<ul style="list-style-type: none"> 3 Verrohrungen (DG_02_v_01 – DG_02_v_03) 5 Verrohrungen mit Absturz (DG_02_va_01 – DG_02_va_05) 	Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Geradlinig; Trapezprofil,; mäßig tief bis tief; keine bis geringe Breiten- und Tiefenvarianz Besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf- und Sohlstrukturen Sohlsubstrat größtenteils unnatürlicher organischer Schlamm keine Strömungsdiversität gewässerbegleitende Gehölze fehlen weitgehend Umfeldnutzung meist Grünland 		<p>Durchgängigkeit an den Bauwerken DG_02_va_01-05, DG_02_sw_01, sowie DG_02_th_01 unterbrochen</p>	<p>*keine verwertbaren Pegeldata vorhanden</p> <p>**keine Fließgeschwindigkeitsmessung, da als AWB eingestuft</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben 	
Defizit	-2**		nicht durchgängig	*/**	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit auf Grund des Umfelds als durchgängig bewertet
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufige Skala (nach WRRL)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung: überwiegend Mahd von Böschung und Sohle, lediglich von Stat. 10.1 bis 10.4 nur Böschung
--------------------	---

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • keine
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: kein • Bodendenkmal: beidseitig Verdachtsflächen vorhanden • Altlasten: keine • Wasserwirtschaft: beidseitig Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz (HW100), Erhaltungszwang Schöpfwerk

SONSTIGE INFORMATIONEN

LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> • keine LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet kartiert
---------	---

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes ökologisches Potenzial des WK; kein natürliches Fließgewässer, als Be- und Entwässerungsgraben entwickeln (vgl. Bericht Kapitel 6.1.4) • Verbesserung der Gewässerstruktur • Reduzierung von Nährstoffeinträgen • Förderung der Beschattung • Initiierung eigendynamischer Prozesse • Verbesserung Wasserrückhalt/ Moorschutz
-------------------	--

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie3		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

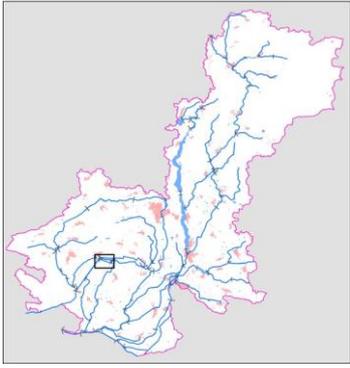
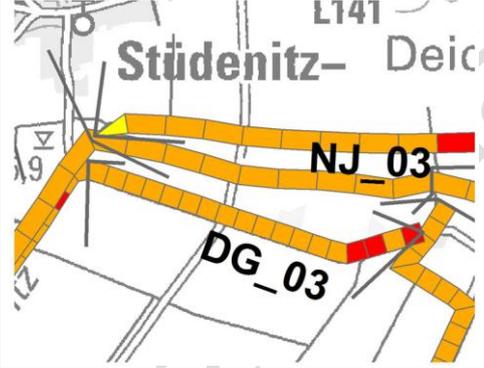
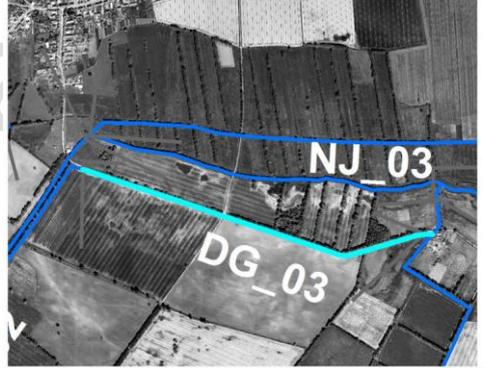
MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	7100	10400				
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	7100	10400	Gewässer 2. Ordnung, mind. 5 m Breite			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	7100	10400	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen links im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie; Hochwasserschutz berücksichtigen			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	7100	10400	Hochwasserschutz berücksichtigen, Totholz möglichst im Gewässer belassen			
Kosten für gesamten Abschnitt							

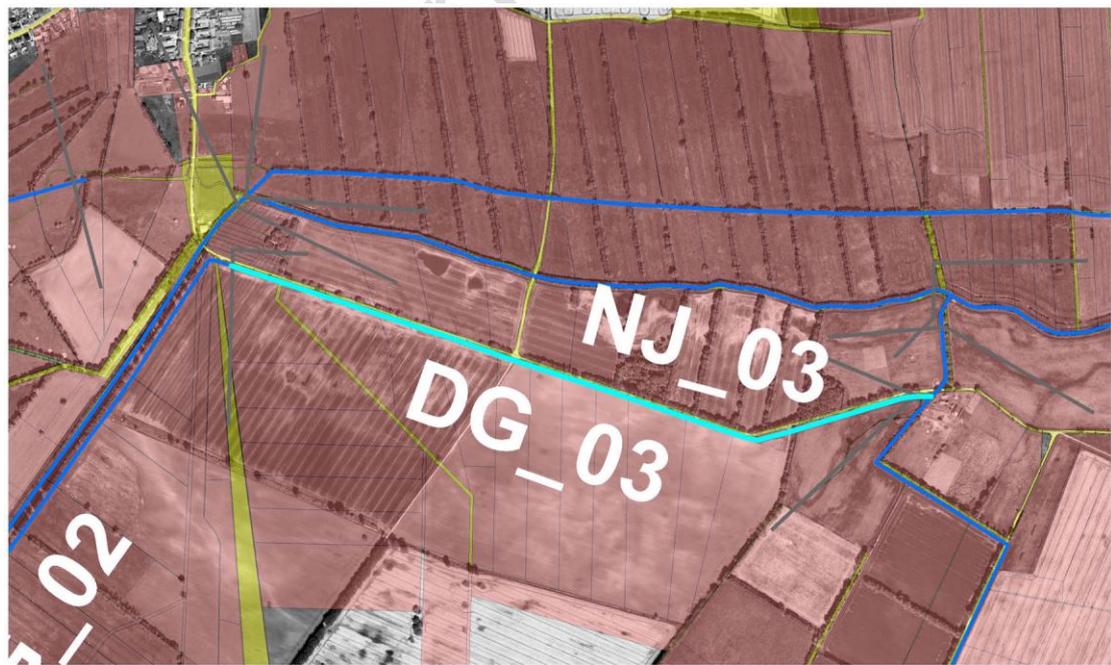
ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011).
 Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.
 Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt zu verbessern. Um einen spürbaren Nährstoffrückhalt zu erzielen, sollte der Gewässerrandstreifen mindestens eine Breite von 5 m aufweisen (LUA BRANDENBURG 1996).
 Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Dammgraben	FW-P_ID (GEK-DB)	5892922_P03
WK-Code	DE5892922_1402	Station	10.400-12.243
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	--		
Signifikante Belastungen	Diffuse Quellen; Abflussregulierung u. morph. Veränderungen		
Validierung im Rahmen des Projektes		strassenbegleitender Graben im Trapez-Regelprofil mit einseitigem Gehölzsaum	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	kein LAWA-Typ		

Lage im GEK-Gebiet	Gewässerstruktur (MW Sohle-Ufer)	Luftbild
		

Eigentumsrechtliche Flächenverfügbarkeit



Verfügbarkeit	
	gut (BVVG)
	gut
	mäßig
	schlecht

DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	U	U	4	C
Defizit	0	-2	-	-	-	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt*	5,00	Bauwerke:	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	5,08	<ul style="list-style-type: none"> 1 Brückenbauwerk (DG_03_b_01) 3 Verrohrungen (DG_03_v_01 – DG_03_v_03) 2 Verrohrungen mit Absturz (DG_03_va_01 & _02) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land*	5,58		Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Geradlinig; Trapezprofil, mäßig tief bis tief; keine bis geringe Breiten- und Tiefenvarianz Besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf- und Sohlstrukturen Sohlsubstrat größtenteils unnatürlicher organischer Schlamm keine Strömungsdiversität Umfeldnutzung meist Acker 		<p>Durchgängigkeit an den Verrohrungen mit Absturz unterbrochen. Die Verrohrungen sind teilweise durchgängig.</p>	<p>*keine verwertbaren Pegel­daten vorhanden</p> <p>**keine Fließgeschwindigkeitsmessung, da als AWB eingestuft</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben 	
Defizit	-2**		nicht durchgängig	*/**	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit am Bauwerk DG_03_v_02 unterbrochen. Durchgängigkeit weiterer Verrohrungen auf Grund des Umfelds als durchgängig bewertet
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufige Skala (nach WRRL)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerunterhaltung: Mahd von Böschung und Sohle
--------------------	---

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • keine
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: kein • Bodendenkmal: beidseitig Verdachtsflächen vorhanden • Altlasten: keine • Wasserwirtschaft: keine

SONSTIGE INFORMATIONEN

LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> • keine LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet kartiert
---------	---

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes ökologisches Potenzial des WK; kein natürliches Fließgewässer, als Be- und Entwässerungsgraben entwickeln (vgl. Bericht Kapitel 6.1.4) • Verbesserung Wasserrückhalt/ Moorschutz •
-------------------	--

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 2 oder 3		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
65_08	Entwässerungsgraben kammern oder verfüllen	10400	11890	Abschnittsweise kammern oder verfüllen. Abschlag an va_01 muss weiterhin möglich sein			
74_07	Entwässerungsgraben kammern oder verfüllen	10400	12243				
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Teilweise Kammerung bzw.- Verfüllung des Grabenabschnittes.